

Schlüssel zur Phantasie

Kreatives Geschichtenausdenken für und mit Menschen mit Demenz

Weißt du noch, damals?“ – sich erinnern heißt, sich mitzuteilen. Menschen mit einer Demenzerkrankung fällt es jedoch schwer, sich an Vergangenes zu erinnern. Sie verlieren damit die Fähigkeit, sich auszutauschen. „Für Menschen mit Demenz ist es aber besonders wichtig, sich zu unterhalten“, erläutert Stephanie Braun.

Die Sozialpädagogin aus Kassel bietet mit „TimeSlips“ ein spezielles Angebot für Demenzerkrankte an. „TimeSlips“ wurde in den USA entwickelt und kann unter anderem im Museum stattfinden. „Diese Methode lädt Demenzpatienten dazu ein, sich mitzuteilen und sich mit anderen über eine gemeinsam entwickelte Geschichte zu verbinden“, berichtet Stephanie Braun.

Beim gemeinsamen Besuch im Museum mit Mietern einer Wohngemeinschaft mit Menschen mit Demenz, die von der Diakoniestation Kassel betreut werden, wird an einem zuvor ausgewählten Gemälde anhand von ausgewählten Fragen eine Geschichte entwickelt. „Menschen mit Demenz stehen oft unter Druck, sich krampfhaft an persönliche Erlebnisse zu erinnern. Mit den gemeinsam entwickelten Geschichten zu den Gemälden



Erzählungen werden lebendig: Das Bild „Mann mit Junge“ von Cornelis de Vos beflügelt die Phantasie der Teilnehmer aus der Wohngemeinschaft Helleböhn, unterstützt durch die offenen Fragen der Projektleiterin Stephanie Braun (links). Renate Kohnke (rechts) hält die Ideen schriftlich fest. Foto: privat/nh

geben wir ihnen die Freiheit, mithilfe ihrer Phantasie eine kreative Geschichte zu erzählen“, erläutert Braun.

Mit einer einfachen Frage wie „Mögen sich die abgebildeten Personen?“ beginnt der rege Austausch. Während Stephanie Braun als Moderatorin die Teilnehmer animiert, notiert Renate Kohnke die Antworten wortwörtlich und formt daraus am Ende die Ge-

sichte. „In Verbindung mit ihrer eigenen Lebensgeschichte werden Gefühle wie Glück, Liebe, Trauer geweckt und in die Geschichte mit verwoben“, sagt Kohnke, die sich gemeinsam mit Stephanie Braun für Menschen engagiert, die demenziell erkrankt sind.

Das gemeinsam Erlebte ist ein Gewinn für alle Beteiligten. „Der gemeinsame Austausch der Teilnehmer öffnet

die Tür zu ihrer emotionalen Welt und macht das kreative Potential bei Demenz sichtbar“, sagt Stephanie Braun. Das Angebot richtet sich an Senioreneinrichtungen, mobile Pflegedienste und Angehörige von Menschen mit Demenz. (skb)

► Weitere Informationen gibt es bei Stephanie Braun, ☎ 01 57 /70 48 35 48, E-Mail: stebstep@yahoo.de